

Februar - April 2024



STANDPUNKT

Gemeindebrief der Gnadenkirche Sanderau



Lichtblicke ...

*Ach **HERR**, siehe,
du hast Himmel und Erde
gemacht durch deine
große Kraft und durch
deinen ausgereckten Arm,
und es ist kein Ding vor
dir unmöglich.*

Jeremia 32,17

Wir grüßen alle, die im Februar, März und April
ihren Geburtstag feiern!

*Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen!*

Liebe Leserinnen
und Leser!



Der Zirkus ist voller Menschen. Die Manege ist noch dunkel. Plötzlich leuchtet ein Scheinwerfer hell auf. Er wirft einen kleinen Lichtkreis in das Rund der Manege. Oleg Popov, der berühmte Clown, kommt aus der Dunkelheit. In der Hand hält er einen kleinen Koffer.

Er geht auf den Lichtkreis zu und lässt sich in ihm nieder. Wohlig räkelt er sich im Licht. Doch das Licht wandert weiter und der Clown sitzt im Dunkeln. Er steht auf, nimmt sein Köfferchen und läuft dem Licht nach. Wieder streckt er sich darin aus, als sei es die wärmende Sonne. Und wieder geht das Licht weiter. Der Clown hinterher. Aber erneut entweicht ihm das Licht, und er steht wieder im Dunkeln. Schließlich läuft er dem Licht noch einmal nach und beginnt es in seinem Koffer einzufangen. Offenbar gelingt es ihm, denn nun ist es in der Manege ganz dunkel. Da öffnet er seinen Koffer und schüttet das Licht mit weiten Bewegungen in das große Zirkuszelt. Es wird taghell unter dem Zeltdach. Die Vorstellung beginnt.

Oleg Popov, ein Mensch auf der Suche nach Licht, nach Wärme und Geborgenheit. Auch wir wollen lieber im Licht stehen als im Dunkeln. Aber auf unserem Weg geht es eben immer wieder auch durch dunkles Tal.

In solchen Situationen halte ich mir bewusst die Biografie des Jesus von Nazareth vor Augen. Dunkelste Dunkelheit hat er durchlebt an diesem Kreuz. Und ganz schnell kam seine Auferstehung auch nicht.

Doch er verspricht uns: „Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh. 8,12)

Darauf können wir uns verlassen – bis hinein in die Ewigkeit!

M. Luther hat diese Gewissheit so formuliert: „Wie Judas an den Baum mich hängen das tu' ich nicht. Ich hänge mich an den Hals oder Fuß Christi ... und halte meinen Herrn fest. Dann spricht Jesus zum Vater: „Dieses Anhängsel muss auch durch. Es hat zwar nichts gehalten und alle deine Gebote übertreten, Vater, aber er hängt sich an mich. Was will's! Ich starb auch für ihn. Lass ihn durchschlupfen.“

Diese österliche Zuversicht wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer *Helmut Ammer*

(Die Geschichte ist entnommen aus A. Kühner, Überlebensgeschichten für jeden Tag, 1998, S. 143)



Standpunktbestimmung

Psalm 27

1) Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

Situationen und Ereignisse in der Welt belasten uns. Wir stehen oft vor scheinbar unlösbaren Aufgaben und Problemen in unserem Alltag. Es gibt viele Dinge, die uns sehr belasten und die wir einfach nicht selbst ändern können.

Manchmal verlässt uns sogar die Hoffnung und wir fürchten, keinen Ausweg zu finden. Doch wir Christen haben einen unschätzbaren wertvollen Schatz: Das Gebet zu unserem Herrn Jesus Christus. Und dass wir auf die ermutigenden Psalmen zurückgreifen können. So auch der Psalm 27, der mit einer eindeutig klaren und wunderbaren Aussage beginnt: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meine Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?“ Was für eine Zusage! Hier schöpfe ich – bei allen Sorgen – doch wieder Hoffnung, Zuversicht und Kraft!

7) HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir!

8) Mein Herz hält dir vor dein Wort: „Ihr sollt mein Antlitz suchen.“

Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz.

9) Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!

Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils!

10) Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich auf.

11) Herr, weise mir deinen Weg und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen.

Betrachte ich mir die Verse 7-11, so erlebe ich diese als festen Wegbegleiter und als Hilfestellung in meinem Gebet. Die Bitte um Gehör, wenn ich nach Jesus rufe. Ja, ich bin mir sicher, dass er uns hört, wenn wir zu ihm kommen mit der Bitte „Sei mir gnädig und antworte mir“!

Oftmals warten wir auf die Antwort, doch sie kommt nicht. Oder wir hören sie nicht. Dann kann es passieren, dass wir die Antwort im Alltagsgeschehen, im Gottesdienst oder sogar mal in einem Traum erfahren.

Manchmal warten wir auch vergebens auf die eine Antwort. Es gibt hier keine Regelmäßigkeit. Aber wir können uns wirklich sicher sein, dass Jesus nicht taub ist, sondern dass er unser Anliegen hört und auch sehr ernst nimmt.

Wir beten in diesem Psalm auch dafür, dass Gott uns nicht verlässt.

Ich bin mir ganz sicher, dass Jesus uns unter keinen Umständen verlässt! Das ist für uns ein großartiger Lichtblick!

Eher ist es umgekehrt, dass wir ihn verlassen, was Jesus sicherlich schmerzt. Aber wir können jederzeit zu ihm zurückkehren. Schließlich hat er alles auf sich genommen – auch unsere Versagen und unsere Schuld. Es ist wichtig, dass wir uns von unserem Herrn den Weg zeigen lassen und nach seinen Geboten leben.

13) Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen.

14) Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!

Das Beste kommt zum Schluss: Jesus ist unter den Lebendigen! Er ist auferstanden! Wir können getrost und unverzagt sein! Jesus hat für uns sogar den Tod besiegt!

Er bleibt unser Licht und unser Heil!

Klaus Büttner

Gottesdienste

Sonntags- und Feiertagsgottesdienste (jeweils um 10:00 Uhr)

- 04.02. Pfr. Dummert
- 11.02. Pfr. Dummert
- 18.02. Pfr. Dummert, mit Abendmahl
- 25.02. Prädikant Georg Greifenstein
- 03.03. Pfr. Dummert
- 10.03. „Etwas anderer Gottesdienst“, Pfr. Dummert / Team
- 17.03. Familiengottesdienst, Pfr. Dummert / Kita
- 24.03. Prädikant Stefan Frewer

Gründonnerstag

- 28.03. 19.00 Uhr: Pfr. Dummert, mit Beichte und Abendmahl

Karfreitag

- 29.03. 10.00 Uhr: Pfr. Dummert, mit Beichte und Abendmahl,
15.00 Uhr: Andacht zur Todesstunde Jesu, Pfr. Dummert,
mit Abendmahl

Osterfest

- 31.03. 10.00 Uhr: Pfr. Dummert, mit Abendmahl

Ostermontag

- 01.04. Pfrin. i. R. Christel Mebert

- 07.04. Pfr. Graf v. d. Pahlen
- 14.04. Pfr. Dummert
- 21.04. Pfr. Dummert
- 28.04. Pfr. Dummert, mit Abendmahl

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Unter christlicher Fürbitte haben wir zur letzten Ruhe geleitet:

- Herrn Klaus Stelter, 84 Jahre
- Frau Johanna E. Kohn, 93 Jahre
- Herrn Horst Teufel, 87 Jahre
- Frau Marina Peter, 61 Jahre
- Herrn Richard Gottfried, 84 Jahre
- Herrn Friedhelm Weiß, 91 Jahre
- Frau Raissa Zimmermann, 86 Jahre
- Frau Margarete Amrehn, 99 Jahre



Veränderungen in der Gnadencirche

Im Jahr 2024 wird es einige Veränderungen für unsere Kirchengemeinde Gnadencirche geben.

Wir werden künftig näher mit der Innenstadtgemeinde St. Stephan zusammenarbeiten und auch einen gemeinsamen Kirchenvorstand bilden.

Nach dem Abschied von Pfr. Helmut Dummert, der im Sommer in den Ruhestand gehen wird, arbeitet der künftige Pfarrer bzw. die künftige Pfarrerin auch gemeindeübergreifend in St. Stephan mit.

Weitere Informationen dazu folgen in nächster Zeit.

Veränderungen im Kirchenvorstand

Abschied von Dr. Angelika Rötteler



Liebe Mitglieder der Gnadencirche,

ich war in der Gemeinde Gnadencirche immer herzlich aufgenommen worden. Herzlichen Dank hierfür!

Beruflich bedingt habe ich leider Würzburg zum Jahresende 2023 verlassen und kann daher nicht mehr hier mitarbeiten.

Ich wünsche Euch / Ihnen allen Gottes guten Segen – für jeden Einzelnen und als Gemeinde.

Ihre Dr. Angelika Rötteler

Herzlichen Dank an Frau Monika Keßler-Popp, dass sie sich noch einmal dazu entschlossen hat, dieses Amt als Kirchenvorsteherin bis Ende Oktober 2024 wahrzunehmen.

Bisher war Frau Monika Keßler-Popp Ersatzfrau des Kirchenvorstands.



Kurzinfos

Weltgebetstag der Frauen

Zum **Gottesdienst am Weltgebetstag der Frauen** sind alle Frauen am Freitag, den 1. März 2024 eingeladen. Der Veranstaltungsort wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Der Weltgebetstag wurde diesmal von Frauen aus Palästina gestaltet und steht unter dem Motto: „Palästina ... durch das Band des Friedens“. Genauere Informationen für diesen Gottesdienst erhalten Sie noch zu gegebener Zeit über die Abkündigungen und auf unserer Homepage.



Verstärkung im Pfarrbüro

Liebe Gemeindemitglieder, ab Januar 2024 werde ich zusammen mit Frau Sabine Geiling im Sekretariat der Gnadenkirche arbeiten. Seit 20 Jahren lebe ich in Deutschland; ursprünglich komme ich aus einem kleinen Dorf im Süden von Russland. Ich bin bereits im evangelischen Pfarramt in Lengfeld tätig. Nun freue ich mich darauf, auch in der Gnadenkirche arbeiten zu können. Ich bin gespannt auf die neuen Aufgaben, die bestimmt auf mich zukommen, und auf die neuen Begegnungen in der Sanderau. Herzlichst, *Elena Karaev*

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Die Aktion „Brot für die Welt“ erbrachte bisher einen Spendenertrag von 2.165,00 Euro (Stand: 02.01.2024). Herzlichen Dank für alle Gaben!

Der „Etwas andere Gottesdienst“: 10. März 2024

Wissen Sie, auf was beim Bau eines Hauses zu achten ist? – In der Bibel werden uns wichtige Kenntnisse über gute Statik und Architektur für das Leben vermittelt. Wir werden uns durch das Gleichnis Jesu „vom Hausbau“ (Mt. 7) für unsere „Lebensstatik“ instruieren lassen. Denn auch für das Leben gilt: Es ist lebensgefährlich, nicht solide gebaut zu haben.

Lassen Sie sich in diesem „Etwas anderen Gottesdienst“ und seiner besonderen Botschaft inspirieren!

Standpunkt

Dringend: Austräger oder Austrägerinnen für den Standpunkt gesucht. Für folgende Straßen suchen wir ab sofort zwei Mitarbeiter/innen zum Austragen der Gemeindebriefe (viermal im Jahr):

1. Greiffenclaustraße und Randersackerer Straße 41 - 125

2. Neubergstraße 28 - 55

Nein, Sie müssen sich deshalb nicht extra einen Hund anschaffen, mit dem Sie dann unterwegs sind, um gleichzeitig die Standpunkte auszutragen. Aber es könnte eine Motivation sein!

Wenn Sie in diesem Straßenbereich wohnen, überlegen Sie doch bitte, ob Sie uns helfen könnten. Natürlich kann aber diese Aufgabe auch jemand anderes übernehmen. Zeitdauer: ca. 30 Min. Bitte melden Sie sich im Pfarramt (0931/78 414 78).

Standpunkt

Am Donnerstag, 18. April 2024 ab 17:00 Uhr wird wieder der neue **Standpunkt** verteilfertig gemacht. Wer könnte uns dabei helfen? Wir treffen uns im oberen Gemeindesaal.

Ab Freitag, 19. April 2024, liegt der **neue Standpunkt** für Mai bis Juli 2024 für die Gemeindehelfer zum Mitnehmen bereit.



Anmeldetermin zur Konfirmation (geplante Feier am 1. Juni 2025)

Zur Konfirmation 2025 sind diejenigen Jugendlichen eingeladen, die in den Jahren 2011 bis 2012 geboren worden sind.

Die Eltern mögen bitte zusammen mit ihrem Kind zur Anmeldung am Mittwoch, 21. Februar 2024, von 17 bis 18 Uhr kommen und folgendes mitbringen:

Taufurkunde (in Kopie) und den ausgefüllten Anmeldebogen für das Kind (bitte mit Unterschrift beider Elternteile).

Dereinstündige Kurs findet voraussichtlich immer am Mittwochnachmittag statt, erstmals am 19. Juni 2024 um 16:30 Uhr (Gemeindezentrum Gnadenkirche).

Das Pfarramt schreibt alle Jugendlichen der Geburtsjahrgänge 2011 bis 2012 direkt an.

Sollten die betreffenden Jugendlichen bis Anfang Februar 2024 noch keine schriftliche Einladung vom Pfarramt erhalten haben, so bitten wir um Nachsicht. Unser Meldewesen erfasst leider nicht mit letzter Sicherheit jeden Jugendlichen. Kommen Sie in diesem Fall dann bitte dennoch mit Ihrem Kind zum genannten Anmeldetermin.

Der Kurs wird nur stattfinden, wenn sich mindestens fünf Jugendliche dazu angemeldet haben. Ansonsten würden wir versuchen, mit einer benachbarten Kirchengemeinde in Kooperation zu gehen und dort eine Vereinbarung zur Teilnahme am Vorbereitungskurs zu ermöglichen.

Im vergangenen Jahr kam wegen zu geringer Teilnahme kein Konfirmandenkurs zustande.

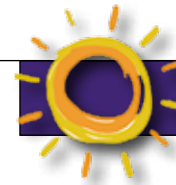


In der Winternacht

*Es wächst viel Brot in der Winternacht,
wenn unter dem Schnee frisch grünet die Saat.
Erst wenn im Lenze die Sonne lacht,
merkst du, was Gutes der Winter tat.*

*Und deucht die Welt dir öd und leer
und sind die Tage dir rau und schwer,
sei still und habe des Wandels acht:
es wächst viel Brot in der Winternacht.*

Friedrich Wilhelm Weber (1813 - 1894), deutscher Arzt, Übersetzer und Versepiker



Kita Sonnenschein

Liebe Gemeinde,

im vergangenen Winter haben wir – trotz der kurzen, dunklen Tage und der fehlenden Sonnenstrahlen – einige „Lichtblicke“ erhaschen dürfen. Einer davon ist Markus Lilli, der bereits in der Gemeinde für den Winterdienst und die Außenanlagen zuständig ist. Er unterstützt uns nun täglich eine halbe Stunde als Spülhilfe. Dadurch werden wir in der Mittagszeit deutlich entlastet und können die gewonnene Zeit wieder mit den Kindern verbringen. Gemeinsam mit den großen Kindern sorgt er nun dafür, dass nach dem Mittagessen der Essraum und die Küche wieder in Ordnung kommen.

Ein weiterer „Lichtblick“ im letzten Jahr war unsere neue Kollegin, die seit Dezember unser Team wieder vervollständigt. Gerne stellt sich Katharina Fischer hier selbst vor:



Seit dem 1. Dezember 2023 bin ich die „Neue“ in der Kita Sonnenschein. Ich ergänze dort das Krippenteam der Sternchengruppe. Mein Name ist Katharina Fischer, ich bin 25 Jahre alt und wohne in Würzburg. 2019 habe ich meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin in Würzburg erfolgreich beendet. In meiner Freizeit unternehme ich gerne Aktivitäten in der Natur und bin auch sonst ein sehr aktiver Mensch. Zu meinen Hobbys zählen Wandern, Joggen und lange Spaziergänge. Wenn es etwas ruhiger und entspannter sein darf, lese, bastle und male ich sehr gerne. Ich freue mich sehr auf die neuen Erfahrungen und die Zusammenarbeit. Bei Fragen können Sie sich gerne jederzeit an mich wenden.



Wichtige Termine für 2024:

- Im vergangenen Jahr musste unser Familien-Adventsgottesdienst kurzfristig abgesagt werden. Umso mehr freuen wir uns, dass wir am Sonntag, den 17.03.2024 um 10 Uhr wieder in der Gnadenkirche zusammenkommen.
 - Zum dritten Mal findet im April unser Kinder-Kleidermarkt statt. Schauen Sie gerne vorbei und lassen Sie es sich bei leckeren Waffeln, Kaffee und Kaltgetränken gutgehen.
- Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Das Team der Kita Sonnenschein

Jesus lebt,

mit ihm auch ich!

*Tod, wo sind nun
deine Schrecken?*

*Er, er lebt und wird
auch mich von
den Toten
auferwecken.*



EG 115,1

Evang.-Luth. Pfarramt Gnadenkirche
Danziger Straße 10, 97072 Würzburg
Bürozeiten: Di: 14:30 - 17:30 Uhr
Do u. Fr: 9:00 - 12:00 Uhr
Tel.: (09 31) 78 414 78
Fax: (09 31) 78 414 80
E-Mail: pfarramt.gnadenkirche.wue@elkb.de
www.gnadenkirche-wuerzburg.de
IBAN: DE66 7905 0000 0002 8262 12
SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU
Sparkasse Mainfranken